

Weltweit | Europa | Frankreich | Region Auvergne-Rhône-Alpes | Département Ardèche | Guilherand-Granges

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg bietet zusammen mit den sie umgebenen Ruinen des Dorfes La Vilette ein einzigartiges, mehr als 3 ha umfassendes Ensemble.

Informationen für Besucher

|--|

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 44°56'18.6" N, 4°51'09.0" E

Höhe: 293 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung



Anfahrt mit dem PKW

Über die Rhonetal-Autobahn bis Valence fahren. In Valence über die große Brücke die Rhone überqueren und auf der Westseite der Rhone weiter nach Guilherand-Granges fahren (die Burg ist bereits von der Brücke aus zu sehen). Vom Ortskern geht eine befahrbare Strasse bis zu einem Großraumparkplatz.

Kostenlose Parkmöglichkeiten auf dem Großraumparkplatz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 10-15 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Anfang des 8. Jh. machten Sarazenen das Gebiet der unteren Rhone unsicher, bis Karl Martel sie aus dem Lande jagte. Mitte des folgenden Jahrhunderts setzten sich Normannen im Gebiet der Camargue fest und drangen bis Valence vor. Die leicht zu verteidigende Felsspitze könnte früh als befestigter Ort auserwählt worden sein. In den Schriften der Abtei von St. Chaffre wird der Name Crussol, lat. Cruciolo, im 9. Jh. zum ersten Mal erwähnt.

Gerald Bastet begann im 12. Jh. mit dem Bau der Burg Crussol, die sich bis zum 15. Jh. im Besitz der Familie Uzés befand. Mit den herrschaftlichen Gebäuden und dem angrenzenden befestigte Dorf, la Vilette, das aus ca. 100 Häusern bestand, ergab sich ein Gebiet von 3 ha.

1573 während der Religionskriege wurde Crussol von den Protestanten besetzt und die Befestigung verstärkt. Am 2. Februar 1580 eroberten 500 "Arquebusiers" des Königs, der für die katholische Seite stand, Crussol. Die Besetzer hatten zuvor die Anlage im wesentlichen unbewohnbar gemacht.

1622 wurden Burg und la Vilette durch eine große Anzahl von Pulverladungen in einen Zustand gebracht, der die Wiederherstellung zu Wohn- und Verteidigungszwecken nicht mehr zuließ.

1855 bewirkten Sprengungen im Steinbruch von Crussol den Einsturz eines Teils der Burg, und 1952 zerstörte ein Blitzschlag den nördlichen Turm.

Quelle: Zusammenfassung der unter $\underline{\text{Literatur}}$ angegebenen Dokumente

Literatur

Eydoux, Henri-Paul - Chateaux fantastiques (Band 2) | Paris, 1970

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

<u>zurück nach oben</u> | <u>zurück zur letzten besuchten Seite</u>

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2017 [CR]

